SB Freiheit legt Traumstart hin

Luftgewehr-Mannschaft gewinnt zum Bundesliga-Start zweimal mit 4:1.

Paderborn. Die SB Freiheit hat in der Luftgewehr-Bundesliga einen Traumstart erwischt. Der amtierende deutsche Mannschaftsmeister fuhr beim Saisonauftakt in Paderborn zwei 4:1-Siege ein und knüpfte damit nahtlos an die herausragenden Leistungen der vergangenen Saison an.

Vor allem der Erfolg über die SSG Kevelaer war allerdings hart umkämpft. Gleich zwei der fünf Duelle wurden im Stechen entschieden. Patricia Piepjohn holte im dritten Stechschuss den Siegpunkt, Jolyn Beer legte anschließend nervenstark zum 4:1 nach. Gegen den TuS Hilgert hatten die Freiheiter dagegen alles im Griff. rk Seite 23



Jolyn Beer von der SB Freiheit behielt im ersten Wettkampf die Nerven und sicherte im Stechen einen Siegpunkt.

SB-Team ist weiter erfolgshungrig

Der amtierende Meister feiert zum Start der Luftgewehr-Bundesliga zwei 4:1-Erfolge.

Paderborn. Von Erfolgsmüdigkeit ist bei der Schützenbrüderschaft Freiheit nichts zu spüren. Der amtierende Deutsche Meister ist in Paderborn mit zwei Siegen glänzend in die neue Bundesliga-Saison Luftgewehr gestartet. Gegen die SSG Kevelaer und den TuS Hilgert setzten sich die Osteroder jeweils mit 4:1 durch und nehmen früh wieder Kurs auf das angepeilte Bundesliga-Finale.

"Unsere Schützen haben das im Training erarbeitete sehr gut umgesetzt und waren sehr nervenstark."

Christian Klees, Trainer bei der SB Freiheit, zum Saisonstart des Teams

Das SB-Team der Trainer Christian Pinno und Christian Klees hatte es am Samstagnachmittag in der Dreifachturnhalle zunächst mit der bärenstarken SSG Kevelaer zu tun. Die Rheinländer gelten ebenfalls als ein Kandidat für die Endrunde und unterstrichen das prompt. Kevelaer erwischte einen starken Beginn, die Freiheit-Fünf lag zur Halbzeit klar mit 1:3 zurück. Dann aber wendete sich das Blatt in der zweiten Matchhälfte, angetrieben von ihren lautstarken Fans auf der Tribüne, zugunsten der SB-Schützen.

2:1-Führung für Freiheit

Freiheits Borna Petanjek unterlag zwar Sergey Richter im Spitzenduell mit 395:398 zum 0:1, Martina Prekel glich jedoch an Position drei mit 395:394 gegen Alexander Thomas aus. Michaela Thöle nutzte an Vier die lediglich 94 Ringe ihrer Kontrahentin Katrin Leuschen in der zweiten Serie, um sich abzusetzen. Mit 392:386 brachte sie den Vorsprung sicher ins Ziel und sorgte für die 2:1-Führung.

Die Duelle Jolyn Beer gegen Jana Erstfeld (395:395) und Patricia Piepjohn gegen Katharina Kösters (389:389) endeten unentschieden, so dass zwei Stechen die Entscheidung bringen mussten. Schon im



Michaela Thöhle gewann am Wochenende ihre beiden Duelle.

die Nase vorn, ließ in ihrem Duell mit Dr. Manuela Felix nichts anbrennen und sorgte mit 397:391 für

Die Vorentscheidung gelang Martina Prekel (396:395) mit dem dritten Punktgewinn gegen Debora Linn. Nach einem knappen Rückstand nach zwei Serien drehte die routinierte SB-Schützin das Duell noch. Michaela Thöle holte in überzeugender Manier mit 394:388 gegen Dr. Julia Palm das 4:0, vom ersten Schuss an hatte die Freiheiterin das Heft fest in der Hand. Der Ehrenpunkt für Hilgert ging an Milutin Stefanovic, der an Position eins Freiheits Petanjek 394:398 bezwingen konnte.

"Das war ein Auftakt nach Maß", freute sich Sportorganisator Werner Kief über den Gewinn der ersten vier Punkte. Trainer Klees fügte hinzu: "Ein Saisonstart ist immer etwas Besonderes, als Deutscher Meister sogar noch spezieller. Unsere Schützen haben das im Training erarbeitete sehr gut umgesetzt und waren sehr nervenstark." Das Gezeigte sei eine sehr gute Grundlage für die kommenden Matches, so Klees. In zwei Wochen treffen die Freiheiter in Wietze auf den BSV Buer-Bülse aus Gelsenkirchen und die Gastgeber des SV Wieckenberg.

Weitere Informationen im Internet unter www.sbfreiheit.de.

Punktgewinn zur Vorentscheidung, ehe Beer gleich mit ihrem ersten Treffer (10:9) den 4:1-Endstand herstellte.

ersten Shoot-Off gelang Piepjohn

im dritten Stechschuss (9:5) der

Höfs legt stark vor

Im Kräftemessen am Sonntagvormittag mit dem TuS Hilgert hatten die amtierenden Deutschen Meister von Beginn an alles im Griff. Freiheits Kapitän Sebastian Höfs, der für Piepjohn an Position fünf ins Aufgebot gekommen war, punktete mit 391:384 deutlich gegen Hilgerts Christian Schmal. Von Beginn an diktierte der Osteroder das Geschehen. Auch Beer hatte von Beginn an